

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **93 (2013)**

Heft 1005

PDF erstellt am: **16.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Inhalt

---

## Anstossen

---

- 7 Der Zornbürger  
*René Scheu*
- 8 Die Urteilsguillotine  
*Xenia Tchoumitcheva*
- 8 Futterkrippenplätze  
*Gottlieb F. Höpli*
- 9 Vorsichtige Annäherung  
*Niko Stoifberg und Lina Müller*
- 10 Das Eisloch  
*Wolfgang Sofsky*
- 13 Unternehmen sind immer sozial  
*Reinhard K. Sprenger*

---

## Weiterdenken

---

- 14 «Ich rede, wenn ich etwas zu sagen habe»  
*René Scheu und Florian Rittmeyer treffen Rudolf Wehrli*
- 20 Lachende Anwälte  
*Mirjam B. Teitler*
- 23 Föderalismus, Vielfalt und Glück  
*Dieter Freiburghaus*
- 26 Zur Lage der Verbindlichkeit  
*Markus Fäh und Andreas Oertli*
- 28 «Meinen Sie das im Ernst?» – «Klar!»  
*Eine Debatte zwischen Frank Schäffler, Cédric Wermuth und René Scheu*
- 36 Biedermann und die Euro-Brandstifter  
*Carlos A. Gebauer*
- 43 Zu viele deutsche Professoren?  
*Christian P. Hoffmann*
- 44 Vom Leben als taube Nuss  
*Alexander Hans Gusovius*
- 46 Raumplanung mal anders: Hongkong  
*Rahel Senn*

- 48 «Ich habe etwas gegen Ismen...»  
*René Scheu trifft Silvio Borner*
- 49 Wie alles begann...  
*Hans Geiger*
- 51 Von Bankern, Bürgern und Bürokraten  
*Thomas Hauser*

---

## Vertiefen

---

- 55 **Schöne neue Arbeitswelt**  
**Die Welt schläft nie. Aber kommen wir noch zum Schlafen?**
- 58 1\_Irgendwer arbeitet immer  
*Florian Rittmeyer und Michael Wiederstein treffen Lynda Gratton*
- 64 2\_Arbeiten will ich  
*Markus Schneider*
- 66 3\_Arbeiten Sie eigentlich gerne?  
*Bruno S. Frey*
- 70 4\_Nein, nein: Mehr Ukulele spielen!  
*Florian Rittmeyer und Michael Wiederstein treffen Tom Hodgkinson*
- 73 5\_Das schwerelose Leben, der alte Traum  
*Benno Luthiger*

---

## Erzählen

---

- 78 Arbeitsweg  
*Pete Cameron Dominkovits*
- 84 Mit offenen Armen in die Unmündigkeit  
*Simon M. Ingold*
- 86 Die Dekonstruktion des Alltags  
*Nadine Wietlisbach trifft Beni Bischof*
- 90 Mises für Millionen  
*Rolf W. Puster*
- 92 Der Ausverkauf von London  
*Josef Girshovich trifft John Lanchester*
- 96 Nacht des Monats mit Emil Zopfi  
*Michael Wiederstein*

Titelbild: Lynda Gratton, fotografiert von Michael Wiederstein.





58

Jobs wandern aus,  
aber nicht zwangsläufig  
auch die Menschen.

Lynda Gratton



14

Mobilität ist viel zu billig.  
Und weil sie so billig ist,  
gehen wir so verschwende-  
risch mit ihr um.

Rudolf Wehrli

Dieter Freiburghaus auf Seite **23**

Wenn die Kantone nicht mehr über ein wohlgefülltes und substantielles Dossier von eigenständigen Politiken verfügen, wird Föderalismus zu Folklore.

John Lanchester auf Seite **92**

London wird gerade ausverkauft. Da ist ein Riesenschild über der Themse aufgespannt, und auf dem steht «SALE».

Beni Bischof auf Seite **86**

Ist die Kunstwelt überhaupt gesund? Ich weiss es nicht.



# Wissen Sie, was morgen ist?

**Wir wissen es nicht.  
Deshalb denken wir in Szenarien,  
um Ihr Vermögen zu schützen.**

Szenario 1: Die industrialisierte Welt bleibt überschuldet und wachstumsschwach. Das **«Aussitzen und Wursteln»** setzt sich fort. Die Probleme werden weiterhin durch billiges Geld und ständig neue Verschuldung in die Zukunft verschoben.

**2** Szenario 2: Die Schuldenkrise eskaliert. Immer mehr Staaten zieht es unkontrolliert in den **«Roten Abgrund»** und der Euro bricht auseinander. Die wirtschaftliche Lage gerät dabei ausser Kontrolle.

**3** Szenario 3: Die überschuldeten Länder schnallen den Gürtel rigoros enger. Einschneidende Sparmassnahmen gehen einher mit massiven Lohneinbussen. Diese **«Schmerzhafte Anpassung»** treibt Europa in eine Rezession.

**5** Szenario 5: Dank tiefgreifenden Reformen entsteht wieder Wachstum und Staatsschulden sinken. Wirtschaftliche Ungleichgewichte in der Eurozone bauen sich ab. Die **«Stetige Bewältigung»** ist ein beschwerlicher, aber erfolversprechender Weg.

**4** Szenario 4: Asien und weitere Schwellenländer entwickeln sich weiterhin rasant. Treibende Kraft ist die aufstrebende Mittelschicht in den Schwellenländern. Vom wirtschaftlichen Aufstieg des **«Goldenen Ostens»** profitiert auch der Rest der Welt.

Erfahren Sie mehr zu den Notenstein Szenarien unter [www.notenstein.ch/szenarien](http://www.notenstein.ch/szenarien) und bestellen Sie unsere ausführliche Szenarien-Broschüre. Gerne besprechen wir mit Ihnen persönlich, wie Sie Ihr Portfolio für unberechenbare Zeiten wappnen können: 071 242 55 33.



**NOTENSTEIN**  
PRIVATBANK